

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 353

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — La crise des industries du fer et du charbon en Russie. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

in Bern betriebenen Fabrikationsgeschäften für Chinaweine, Marke Müffly, Fortsetzung dieses Geschäfts und Handel mit den Erzeugnissen desselben, sowie mit Spirituosen und feinen Weinen. Die Statuten sind am 23. September 1901 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt einhunderttausend Franken, eingeteilt in 400 Aktien à Fr. 250, welche auf den Inhaber lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt» und im «Bund» in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt ein vom Verwaltungsrat gewählter Direktor aus. Direktor der Gesellschaft ist Hans Müffly, von Luzern, in Bern. Einzelprokura wird erteilt an Eugen Schürch, von Sumiswald, in Bern. Geschäftslokal: Gerechtigkeitsgasse 81, Bern.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.
Basel. 14. Oktober. Nr. 3278. Gebhard, D., Mainz: Wertheimer, S. Wein.
Genève. 14. octobre. Supplément au n° 1002. Ajouter: Constant, G^{me}. Nouveautés, etc.
St. Gallen. *Bezirk.* 14. Oktober. Nachtrag zu Nr. 167. Beifügen: Pfeffer, M. Bilder.
Unter-Toggenburg. 14. Oktober. Nachtrag zu Nr. 41. Anstatt Müller, Joh.: Kobelt, A. Maschinen u. s. v.
Zürich. *Bezirk.* 14. Oktober. Nr. 3101. Phonoskop- u. Automat-Werke, A. G.; Schweiz: Schläfli, F. Phonographen, Automaten etc.
Nachträge zu: Nr. 1599. Beifügen: Keller, Pauline. Aussteuern. Nr. 2705. Anstatt Stirnemann, A.: Schaller, H. Kaffee u. s. v.

14. Oktober. Inhaber der Firma Jb. Burkhalter, Schneidenmeister, in Bern ist Jakob Burkhalter, von Hasle b. Burgdorf, in Bern. Natur des Geschäfts: Massgeschäft für Civil und Uniformen (Specialität Reithosen). Tuchhandlung erstklassiger Fabrikate. Geschäftslokal: Schauplatzgasse 30, I. Stock, Bern.

Bureau de Courtelary.

12. octobre. Xavier Kung, de Sulz (Lucerne), à Corgémont, et Charles Gosnet, de Gessenay, à Yverdon, ont constitué à Corgémont, sous la raison sociale X. Kung & C^{ie}, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} juillet 1900. Xavier Kung est seul associé indéfiniment responsable; Charles Gosnet associé-commanditaire pour une commandite de quarante mille francs (fr. 40,000). Genre de commerce: tissus, draperies. Bureaux: Corgémont.

Bureau de Moutier.

15. octobre. La Société des Usines de Louis de Roll, société anonyme avec siège principal à Soleure (F. o. s. du c. des 15 juin 1883, page 704; 7 septembre 1883, page 902; 14 septembre 1887, page 708; 24 août 1889, page 680; 6 septembre 1893, page 796), a nommé directeur de l'Usine de Choindez (Eisenwerk Choindez) et des Usines de produits réfractaires à Moutier (Chamottwerk Münster), en remplacement de Charles Gugler, démissionnaire (F. o. s. du c. du 7 septembre 1883, n° 117, page 902); Hugo Sämann, originaire de Wasseralfingen (Wurtemberg), jusqu'à présent directeur de l'usine des Rondez, près de Delémont, de la même société des Usines de Louis de Roll (F. o. s. du c. du 28 décembre 1891, page 992). Hugo Sämann est domicilié à Choindez et a la signature sociale pour les affaires des usines de Choindez-Moutier.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

14. octobre. La raison Elie Farine, à Montfaucon, fabrication de boîtes argent (F. o. s. du c. du 6 février 1899, n° 36, page 141), est radiée suite de renonciation du titulaire.

14. octobre. La raison Jules Wermeille, à Montfaucon, fabrication de boîtes argent et galonné (F. o. s. du c. du 7 décembre 1899, n° 378, page 1521), est radiée suite de renonciation du titulaire.

14. octobre. Jules Wermeille, originaire du Bémont, et Elie Farine, originaire de Montfaucon, demeurent tous deux à Montfaucon, ont constitué entre eux, à Montfaucon, une société en nom collectif sous la raison sociale Wermeille & Farine. Cette société a commencé ses opérations le 15 septembre écoulé. Genre de commerce: Fabrication de boîtes argent et galonné. Bureaux: A Montfaucon.

Bureau Trachselwald.

12. Oktober. Die Firma Joh^s Eggimann in Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, pag. 320) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1901. 14. Oktober. Unter der Firma Käserengenossenschaft St. Anna bildete sich, mit Sitz in Hildisrieden, am 11. April 1901 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke bestmöglicher Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittsklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Mitglieder haben sich längstens jeweilen bis 1. März oder 1. September schriftlich anzumelden, mit Angabe, von wieviel Käuhen sie die Milch zu liefern sich verpflichten. Ein allfälliges Eintrittsgeld wird von der Genossenschaftsversammlung bestimmt. Jedes Mitglied ist zur Milchlieferung, zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Regulativs über Milchlieferung, verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder sind verpflichtet, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung zur Vertragsbedingung zu machen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, welcher nur auf Schluss eines Rechnungsjahres mit dreimonatlicher Kündigung erfolgen kann (Austritt zu anderer Zeit verpflichtet zur Fortlieferung oder zur Entschädigung), ferner durch Ausschluss und Tod. Der Ausgeschlossene, wie der freiwillig Austretende verliert das Anspruchsrecht auf allfälliges Genossenschaftsguthaben. Hievon kann bei Liegenschaftsverkauf, Liegenschaftsverpachtung, etc., eine Ausnahme gemacht werden, wenn der Liegenschaftsbesitzer die gleichen Rechte und Pflichten des austretenden Genossenschafters übernimmt. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisches. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in deren Namen Präsident und Aktuar kollektiv die

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiemit den unbekanntem Inhaber der Aktien Nr. 266 und 267 von je Fr. 500 der Aktiengesellschaft für eine Knaben-Privatschule in Bern in Anwendung der Art. 851 ff. O. R. auf, dieselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigensfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 112^o)

Bern, den 11. Oktober 1901.

Der Gerichtspräsident III: Largin.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt von acht auf den Inhaber lautenden Obligationen des Schweiz. Bankvereins Nr. 0134 A, von Fr. 500, sowie Nr. 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541 und 1542 B, von je Fr. 1000, nicht auch der dazugehörigen Talons mit Coupons.

Gemäss Art. 851 u. ff. des Schweiz. Obligationenrechtes werden hiemit die allfälligen Inhaber dieser Titel aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 17. Oktober 1904, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigensfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 113^o)

Basel, den 17. Oktober 1901.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Union Suisse, Compagnie générale d'assurances, à Genève.

Le domicile juridique pour le Canton de Bâle-Ville est élu chez MM. Huga & Gutzwiller, à Bâle, en remplacement de M. H. Im Hof, décédé. Genève, le 15 octobre 1901.

UNION SUISSE, Compagnie générale d'assurances,
(D. 98) L'administrateur délégué: O. Hosé.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1901. 14. Oktober. Die Firma Ad. Dreyfuss in Bern (S. H. A. B. Nr. 253 vom 7. September 1898, pag. 1058) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Adolf Dreyfuss, von Offenburg (Grossherzogtum Baden), in Bern, und Moise Matrice Blum, von Sulz unterm Wald (Elsass), in La Chaux-de-Fonds, haben unter der Firma Dreyfuss & Blum in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1901 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Metzgerei und Wurstfabrikation. Ryffligässchen Nr. 8, Bern.

14. Oktober. Die Firma Hans Müffly in Bern (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1901, pag. 5) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Oktober. Unter der Firma Müffly-Compagny gründet sich auf unbestimmte Zeit, mit Sitz in Bern, eine Aktiengesellschaft, welche zum Zwecke hat, die Erwerbung des bisher von der Firma «Hans Müffly

verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Josef Fleischlin, von und in Neuenkirch; Aktuar ist Nikolaus Käppli, von und in Hildisrieden, und Kassier ist Bernhard Troxler, von und in Neuenkirch.

14. Oktober. Die Firma M. Petit in Luzern (S. H. A. B. Nr. 50 vom 12. Februar 1900, pag. 203 und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Guscetti Agostino in Luzern ist Agostino Guscetti, von Ambri, Gemeinde Quinto, wohnhaft in Faïdo. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «M. Petit». Handel und Kommission in Käse. Theaterstrasse 10.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 14. Oktober. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma Verband Schweiz. Konsumvereine in Basel (S. H. A. B. Nr. 210 vom 30. September 1893, pag. 856) sind ausgeschieden: David Erne, von Basel, Edmond Pictet, von Genf, Friedrich Faesi, in Olten, Ernst Grether, in Basel, Hermann Weyermann, in St. Gallen, Othmar Hablützel, in Frauenfeld, Friedrich Beutler, in Bern. An deren Stelle wurden in den Vorstand gewählt: Dr. Albert Brunner, von Solothurn, wohnhaft in Basel, Dr. Rudolf Kündig, von und in Basel, Eduard Racine, von und in Genf, Johannes Bowald, von Aristorf (Baselland), wohnhaft in Olten, Hartmann Caviezel, von Rothenbrunnen (Graubünden), wohnhaft in Chur, Conrad Frey, von und in Frauenfeld, Fritz Thomet, von Wohlen (Bern), wohnhaft in Bern. Die rechtsverbindliche Unterschrift des bisherigen Geschäftsführers Georg Meyrin ist erloschen, dieselbe wird erteilt an den nunmehrigen Geschäftsführer Otto Beriger, von Oftringen (Aargau), wohnhaft in Basel.

14. Oktober. Maximilian Haas, aus den Ver. Staaten von Nordamerika, und Karl Steinthal, aus Preussen, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma M. Haas & Co in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 14. Oktober 1901 beginnt. Natur des Geschäftes: Handel in Korsetten. Geschäftslokal: Gerbergasse 25.

15. Oktober. Inhaber der Firma L. Bazzell in Basel ist Lucien Ulrich Bazzell, von Sent (Graubünden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb und Restauration. Geschäftslokal: Barfüsserplatz 3 (Hotel Metropol und Monopol).

15. Oktober. Inhaber der Firma Willh. Aug. Müller in Basel ist Wilhelm August Müller, von Breslau (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Spalenvorstadt 16.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1901. 14. Oktober. Die Firma «P. Bossong», in Winterthur, hat ihre Zweigniederlassung in Schaffhausen aufgegeben; die Firma P. Bossong, Filiale, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 291 vom 13. September 1899, pag. 1172) ist daher erloschen.

15. Oktober. Die Firma Emil Heim in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 128 vom 15. April 1899, pag. 511) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Meyer & Wolf».

15. Oktober. Max Meyer, von Hamm a. d. Sieg (Rheinpreussen), und Martin Wolf, von Gailingen (Grossh. Baden), beide in Schaffhausen, haben unter der Firma Meyer & Wolf in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft

eingegangen, welche am 12. Oktober 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Heim» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren, Horror- und Knabenkonfektion. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus «Zur Schmiedstube».

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 15. Oktober. Inhaber der Firma Karl Schmid in Herisau ist Karl Schmid, von Ennetbühl (St. Gallen), wohnhaft in Herisau, Natur des Geschäftes: Zimmereigenschaft. Geschäftslokal: Mühle Nr. 1046.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1901. 14. Oktober. Inhaber der Firma Ed. Meyer, Apotheker, Ringiersche Apotheke in Zofingen ist Eduard Meyer, von Lenzburg, in Zofingen. Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Vordere Hauptgasse Nr. 258.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 15. Oktober. Die Firma Pfanner & Co in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 199 vom 16. Juli 1896, pag. 823) ist infolge Austrittes des Kommanditars Carl Friedrich Haflner erloschen und fällt die an letztern erteilte Prokura dahin. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Rud. Pfanner».

Inhaber der Firma Rud. Pfanner in Frauenfeld, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Pfanner & Co» übernimmt, ist Rudolf Pfanner, von Sulzberg (Vorarlberg), wohnhaft in Frauenfeld. Grobeisen, Eisenwaren und landwirtschaftliche Geräte und Maschinen.

15. Oktober. Die Firma J. C. Keller's Wittwe in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 41 vom 21. Mai 1884, pag. 372) ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen; die an Paul Keller erteilte Prokura fällt dahin. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Paul Keller».

Inhaber der Firma Paul Keller in Frauenfeld, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. C. Keller's Wittwe» übernimmt, ist Paul Keller-Wild, von und in Frauenfeld. Eisenhandlung, Grobeisen, fabriizierte Eisen- und Messingwaren.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1901. 12 octobre. Dans son assemblée générale du 27 août 1900, la Société Morave du Locle, société ayant son siège au Locle (F. o. s. du c. du 11 mars 1890, n° 35), a nommé membres du conseil d'administration en remplacement de Georges-F. Bubloz, démissionnaire, et de H. Reichel, qui a quitté le Locle, Jean Duvanel, et Louis Ahne. Le comité ensuite a été constitué comme suit: Président: Louis-Paul Salz; vice-président: Jean Duvanel; secrétaire: Louis Ahne, et caissier: Georges Favre, tous quatre domiciliés au Locle.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 12 octobre. Le chef de la maison Ernest Peschier, à Plainpalais, commenant le 21 octobre 1901, est Ernest-Louis Peschier, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Négociation de valeurs à lots. Bureaux: 4, Rue de l'Ecole de Médecine.

Compagnie du Soleil,

Société anonyme française d'assurances sur la Vie. — Siège social: 44, Rue de Châteaudun, PARIS.

Balance générale des écritures au 31 décembre 1900.

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
9,000,000	—	Engagement des actionnaires.	12,000,000	—
8,184,892	56	Immeubles.	910,048	37
7,520,155	78	Fonds d'état français.	359,264	—
3,092,596	49	Valeurs françaises garanties par l'état.		
35,908	40	Valeurs françaises diverses.		
2,561,343	89	Fonds d'états étrangers.		
15,078,669	56	Placements hypothécaires.		
1,833,201	48	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.		
146,438	65	Valeur des usufruits.		
2,607,792	25	Valeur des nues propriétés.		
126,440	—	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.		
4,666	67	Sommes dues par les réassureurs pour assurances échues et non réglées.		
335,842	31	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.		
718,003	21	Primes échues et non recouvrées.		
411,976	96	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.		
39,482	71	Espèces en caisse.		
1,971	40	Effets à recevoir.		
675,234	97	Solde des agences.		
57,622	56	Solde des compagnies réassurantes.		
322,579	70	Divers.		
359,264	—	Créance litigieuse.		
53,114,152	55	Total.	53,114,152	55

L'Assurance Générale des Eaux, Lyon.

Bilan au 31 décembre 1900.

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
24,879,500	—	Capitaux assurés «Eaux» portefeuille.	24,879,500	—
30,444,000	—	Capitaux assurés «Responsabilité civile».	30,444,000	—
121,000	—	Capitaux réassurés à l'Union industrielle.	121,000	—
160,645	15	Assurés «Eaux» primes nettes.	160,645	15
32,616	—	Assurés «Responsabilité civile».	32,616	—
860	—	Union industrielle, primes réassurantes.	860	—
282,399	10	Immeuble, 3, Rue de la Barre, Lyon, coût.	1,000,000	—
120,000	—	Créance La Villardière.	64,422	80
89,600	—	Valeurs en dépôt au Crédit Lyonnais, coût.	63,340	40
70,877	15	Crédit Lyonnais compte courant solde débiteur.	120,938	—
8,000	—	Cautionnement Suisse.	15,000	—
3,356	45	Caisse, espèces existantes au 31 décembre 1900.	2,500	—
5,536	15	Débiteurs divers, agences.	472	20
750,000	—	Actions, versements non appelés.	63,095	45
56,968,390	—	Total.	56,968,390	—

Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in M. Gladbach.

Bilanz pro 1900.

Aktiva.				Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
2,160,000	—	Hinterlegte Sola-Wechsel der Herren Aktionäre über den nicht eingezahlten Aktien-Kapital-Betrag.	Nominal-Betrag der ausgegebenen Aktien	2,400,000	—
348	71	Kassa-Bestand.	Schuldige Retrocessions-Prämien	217,781	72
—	—	Wechsel-Bestand.	Kreditoren in laufender Rechnung	224,535	85
—	—	Mobilien und Geschäfts-Utensilien: abgeschrieben.	Nicht eingelöste Dividendscheine pro 1899	360	—
—	—	Zinsbar angelegte Kapitalien:	Tantième an Vorstand, Aufsichtsrat und Direktion	23,637	76
—	—	Mk. 1,618,066. 18. a. Effekten zum Kurse nach Massgabe gesetzlicher Bestimmung.	Prämien-Reserve abzüglich Anteil der Retrocessionäre	2,104,440	57
—	—	» 13,771. 43. b. Ausstände bei den Bankiers.	Schaden-Reserve abzüglich Anteil der Retrocessionäre	463,198	—
2,169,045	62	» 537,208. 01. c. Sonstige zinstragende Guthaben.	Kapital-Reserve	Mk. 450,000. —	—
—	—	Ausstände: (B. 79)	Extra-Zuwendung pro 1900	» 25,000. —	—
—	—	Mk. 1,132,300. 04. a. bei Gesellschaften.	Mk. 475,000. —	—	—
—	—	» 21,555. 53. b. bei Agenturen.	Dividenden-Ausgleichsfonds Mk 155,000	—	—
—	—	» 6. 10. c. bei Versicherten.	Extra-Zuwendung pro 1900 » 20,000 » 175,000. —	650,000	—
—	—	» 661,169. 43. d. für Lebensversicherungs-Reserve bei Gesellschaften.	Dividende, 2000 Aktien à Mk. 36 = 30 % der Einzahlung auf die Aktien	72,000	—
1,826,945	26	» 11,914. 16. e. Sonstige.	Gewinn-Vortrag pro 1901	385	69
6,156,339	59			6,156,339	59

Die Garantiemittel der Gesellschaft bestehen somit aus:

- 1) Grund-Kapital Mk. 2,400,000. —
 - 2) a. Kapital-Reserve Mk. 475,000. —
 - b. Dividenden-Ausgleichsfonds » 175,000. — » 650,000. —
 - 3) Prämien- und Schaden-Reserve netto » 2,567,638. 57
- Mk. 5,617,638. 57

Der Generalbevollmächtigte: **Alph. Trincano.**

„LA NATIONALE“, Compagnie d'assurances sur la Vie, à Paris,

14, Rue du 4 Septembre.

Bilan au 31 décembre 1900.

Actif.				Passif.	
fr.	ct.			fr.	ct.
15,000,000	—	Obligations des actionnaires.	Capital social	15,000,000	—
237,341	18	En caisse.	Réserve statutaire	15,460,569	70
2,500	—	Effets à recevoir.	Réserves spéciales:		
102,685,180	46	Immeubles.	Réserves pour diverses éventualités	Fr. 2,770,073. 31	
26,660,621	45	Prêts sur hypothèques.	» sur immeubles	» 8,938,286. 40	11,708,359 71
315,262,021	83	Valeurs.	Réserves des risques en cours	423,464,442	—
6,435,898	45	Cautionnements déposés auprès de gouvernements.	Corrections relatives à l'échéance des primes	9,631,220	—
17,372,472	30	Prêts sur polices d'assurances.	Réserves pour sinistres et rentes à régler	3,253,535	—
44,774	20	Banque de France.	Réserves supplémentaires	10,479,415	—
5,827,426	71	Créances près des agences et des assurés.	Fonds de prévoyance de la compagnie	476,382	45
5,725,562	45	Intérêts et loyers à recevoir.	Compagnies d'assurances et de réassurances	185,553	78
3,391,512	30	Usufruits et nues-proprétés.	Dividendes antérieurs non touchés par les actionnaires	36,960	—
128,632	—	Débiteurs divers.	Bénéfices antérieurs échus, mais non touchés par les assurés	62,165	28
1,069,827	—	Autre actif. (B. 80)	Créditeurs divers	2,276,428	76
499,843,770	33		Autre passif	1,385,247	—
			Profits et pertes	6,423,491	65
				499,843,770	33

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La crise des industries du fer et du charbon en Russie.

Les motifs qui ont provoqué la crise industrielle sévissant actuellement en Russie, ont fait dernièrement l'objet d'une enquête de M. Paul Leroy-Beaulieu dans son organe *L'Economiste français*. Nous empruntons à cet article les renseignements suivants:

Depuis une demi-douzaine d'années, les capitalistes et les hommes d'affaires de l'Europe occidentale, les Belges et les Français surtout, ont créé en Russie de très vastes entreprises, particulièrement dans les industries du fer et du charbon. Presque toutes ces affaires, parfois avant même d'être entrées en production, ou tout au moins dans les premiers exercices de leur fonctionnement, ont fait des primes énormes, de 100, de 200, de 400 ou 500 %, parfois de plus encore.

Quelques-uns de ces établissements réaliseront, dans la période des débuts, de gros bénéfices et, avec une rare imprévoyance, sans constituer de réserves sérieuses, ni pratiquer les amortissements raisonnables, sans même avoir soin de se ménager un fonds de roulement, ils les distribuèrent en dividendes.

Après le temps d'une prospérité, plus apparente que réelle et d'extraordinaire engouement du public, sont venus les temps difficiles et les heures de désappointement. Les sociétés, qui la veille semblaient les plus vivaces, se sont trouvées désespérées, n'ayant plus aucune ressource liquide. Le public des capitalistes, surtout des petits et des moyens, précipité du haut des rêves, où il se complaisait, dans la froide et triste réalité, s'est affolé; les valeurs industrielles russes ont fléchi dans des proportions énormes, les unes des neuf dixièmes, la plupart des trois quarts de la valeur fictive qu'on leur assignait il y a un an; c'est une véritable débacle et même un krach.

Quelles sont les causes de cette désoleante crise qui affecte les capitalistes français et beaucoup plus encore les capitalistes belges? A qui incombent les responsabilités et quels sont les remèdes que l'on peut entrevoir et conseiller?

Comme toujours, il y a des causes générales et des causes spéciales, les premières influençant toute l'industrie en Russie, les autres affectant certains établissements en particulier.

Voici d'abord les causes générales: la Russie, si l'on considère l'exploitation de ses richesses naturelles, est un pays neuf. Il est clair que les 110 millions d'habitants de la Russie d'Europe sont très loin d'absorber les ressources des 5 1/2 millions de kilomètres carrés de ce territoire égal à dix fois celui de la France. L'empire russe a de vastes gisements houilliers; le célèbre sociologue Le Play, qui était un ingénieur des mines très compétent et qui a dirigé longtemps l'exploitation de gisements miniers en Russie, avait déjà, il y a quarante et cinquante ans, décrit les riches gisements de charbon du Donetz, que l'on ne s'est mis à exploiter en

grand qu'il y a quelques années. Le fer aussi et les autres métaux ne manquent pas en Russie. D'autre part, il est bien certain que les 50,000 kilomètres de chemins de fer environ qui existent en Russie ne forment soit relativement à la population, soit surtout relativement au territoire, qu'un réseau peu étendu.

Bref, la Russie est, à certains égards, un pays neuf qui contient, suivant l'heureuse expression anglo-saxonne, d'immenses «possibilités». Mais il n'en résulte aucunement que la Russie soit une contrée de la même nature que les Etats-Unis, par exemple, auxquels on a eu le tort souvent de la comparer.

La population russe ou, d'une façon plus générale, le milieu russe est très loin de présenter l'élasticité merveilleuse qui caractérise le milieu américain et qui rend ce dernier si prodigieusement progressif. Le milieu russe, au contraire, est un milieu sans souplesse, un milieu qui ne se prête aucunement à un développement rapide.

Le milieu russe est un milieu inélastique; jusqu'ici le gros de la population se compose de paysans que le système de la propriété collective porte peu à l'esprit d'entreprise; il commence à se fonder une classe moyenne, mais elle n'a encore qu'une importance restreinte et l'on sait que, en tout pays, c'est la classe moyenne qui, par son activité, ses épargnes et ses capitaux, ses connaissances techniques, influe le plus sur le développement d'une nation. En Russie, le peu d'étendue de la classe moyenne et les traditions du pays contribuent à faire que la plupart des entreprises de premier ordre se font par le gouvernement ou dépendent étroitement de lui. Le gouvernement russe est, naturellement, une bureaucratie, qui sait s'élever, dans les grandes circonstances, au-dessus de la routine et entreprendre parfois et conduire à bonne fin des œuvres, gigantesques et très heureuses, comme le chemin de fer Transcaspien et le Transsibérien; mais c'est toujours une bureaucratie qui, dans le train commun et journalier des affaires, ne peut avoir la plasticité des entreprises privées.

Toutes ces conditions font, nous le répétons, que le milieu russe manque d'élasticité. C'était donc une colossale erreur que d'assimiler la Russie aux Etats-Unis. Le passage de l'état agricole à l'état industriel s'effectuera en Russie; mais ce ne sera pas sans difficultés et cela demandera beaucoup de temps; il faudra aller pas à pas.

C'était ainsi une grande folie que de ne cesser, depuis une demi-douzaine d'années, de créer des ateliers métallurgiques de toutes sortes en Russie et d'ouvrir, chaque jour, de nouveaux charbonnages, en augmentant, en outre, les moyens d'action des anciens. Même dans un milieu plus élastique que le milieu russe on se fût exposé ainsi à une crise de croissance. Il suffit de rappeler la grave crise australienne de 1893, dont les effets n'ont pas encore tout-à-fait disparu. Mais, dans un pays où il n'y a qu'un seul gros client: l'état; où l'activité des grandes industries du fer

dépend de ses commandes et des prix qu'il consent à payer, il est clair que la crise devait venir plus tôt, être plus intense et peut-être devra se prolonger davantage.

Le gouvernement russe qui était en retard pour la construction de ses chemins de fer, s'est mis dans les dernières années à en construire, au point de vue politique plus encore qu'au point de vue économique, des étendues considérables. Le pays, quoique sa richesse augmente graduellement, a peu de capitaux mobiliers disponibles, de sorte que, pour les œuvres nouvelles, il faut faire appel aux capitaux du dehors.

Les Etats-Unis d'Amérique aussi, pendant quasi tout le cours du XIX^e siècle, ont fait appel aux capitaux du dehors et la plus grande partie des 350,000 kilomètres de chemins de fer environ qu'ils possèdent a été construite avec des capitaux européens; mais c'était par mille canaux divers qu'ils empruntaient ainsi, par une foule de sociétés privées, et leur organisme pour se procurer les capitaux étrangers nécessaires à leur développement était beaucoup plus souple et plus varié que l'organisme russe qui repose principalement, sinon uniquement, dans les mains de l'état.

Il faut ajouter que la Russie a eu la malchance d'avoir depuis quelques années plusieurs mauvaises récoltes, et que, en outre, la campagne de Chine, dont elle retirera certainement de grands avantages politiques et ultérieurement économiques, a absorbé des sommes importantes.

Tout cet ensemble de conditions, les unes fondamentales et dont on ne peut espérer la disparition prochaine, les autres occasionnelles et que l'on peut regarder comme temporaires, expliquent la crise actuelle des industries de fer et du charbon en Russie. Le pullulement des ateliers métallurgiques et des charbonnages en ce pays était singulièrement exagéré et prématuré; il eût, en toute circonstance, conduit à de graves embarras à cause du défaut de souplesse du milieu russe; ces embarras ont été accentués par les fautes propres à un grand nombre de ces entreprises.

Presque toutes ont été constituées avec d'énormes majorations; celles qui existent depuis huit à dix ans se sont, en outre, beaucoup trop pressées de distribuer de gros dividendes.

Des apports absolument scandaleux, voilà ce qui caractérise la plupart des entreprises russes écloses depuis sept à huit ans, et cela pèsera toujours plus ou moins sur elles, quoique certaines, par leur bonté propre, puissent compenser ce vice. L'inexpérience des administrations, leur peu de rigueur, leur imprévoyance sont d'autres défauts trop fréquents.

La liquidation de cette crise industrielle russe sera, sans doute, laborieuse et longue. Il est probable qu'un certain nombre d'établissements, mal conçus et mal dirigés, devront disparaître. Mais d'autres pourront se relever et il en est surtout parmi les charbonnages, qui n'ont pas cessé d'être prospères. Il peut y avoir et il y a de bonnes affaires en Russie, mais il faut procéder avec moins d'emportement qu'on ne l'a fait et ne pas escompter à outrance, pour les bonnes entreprises, un avenir plus ou moins différé.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	September - Septembre		Januar - Janvier	
	1901	1900	1901	1900
Steinkohlen — Houille	1,144,294	1,283,101	10,182,961	11,566,522
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole	54,361	47,477	459,048	441,690
Schweineschmalz — Saindoux	1,347	3,031	15,102	20,553
Weizen — Froment	329,245	260,725	2,700,86	2,489,871
Hafer — Avoine	75,704	63,627	724,266	659,310
Gerste — Orge	5,049	13,432	39,447	58,936
Mais — Mais	43,277	52,347	394,198	335,191
Graupe, Gries, Grütze — Gruau, semoule	13,966	12,314	119,918	112,384
Mehl — Farine	42,474	22,108	270,620	210,242
Kaffee, roher — Café brut	7,282	5,666	62,721	66,577
Rohtabak — Tabac brut	5,707	5,858	48,028	49,297
Roh- und Kristallzucker, Stampf- (Pile-) Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker Sucre brut et sucre cristallisé, pile, déchets de sucre, sucre de raisins	49,621	42,792	317,600	348,075
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken Sucre en pains, plaques, blocs	15,928	13,266	121,911	115,008
Zucker geschneitten oder fein gepulvert Sucre coupé ou en poudre fine	9,328	7,640	88,463	87,572
Wein in Fässern — Vins en fûts	53,747	46,931	670,227	797,655

Annoncen-Pacht:
Eduard Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn A.-G. in Olten.

Stationäre Accumulatoren für Kraft und Licht.

75% Raumersparnis. Keine Gestelle. Keine Glasgefässe. Kein Bruch. Einfachster Betrieb. Grösste Dauerhaftigkeit.

Bank in Zürich.

(687) Gegründet 1836.

Eingezahltes Aktien-Kapital Fr. 10,000,000

TRESOR (SAFE DEPOSIT).

Rudolf Mosse, Zürich-Bern
Annoncen-Expedition.

Abteilung Brückenbau: Eiserne Brücken jeder Art, Fabrik-, Hotel- u. andere Hochbauten, Türme u. Transformatoren-Häuser f. elektr. Anlagen, Wellblechbauten, eiserne Dachstühle, Oberlichter, schwimmende Badeanstalten, Aussichtstürme etc.

Abteilung Giesserei:

Maschinen- u. Bauguss.

Metallgiesserei.

Grosser Modell-vorrat.

Abteilung Maschinenfabrik:

Transmissionen, Maschinen für Kattun-Druckereien, Krane, Hebezeuge, Reparaturen jeder Art.

Abteilung Spenglerei:

Blechemballage - Fabrik, Carbidbüchsen etc. etc.

Eisenwerk-Aktiengesellschaft Bosshard & Co
Näfels (Glarus). — Telefon. (393)
Telegraphen: Giesserei Näfels.

République et Canton de Neuchâtel.

Les obligations ci-après de l'emprunt de fr. 5,250,000, 4%, sorties au tirage du 1^{er} octobre 1901, sont remboursables le 31 décembre 1901.

Emprunt de 1899: 55 obligations.

87, 117, 195, 518, 723, 863, 1012, 1218, 1221, 1263, 1419, 1545, 1597, 1660, 1773, 1841, 1917, 2036, 2086, 2105, 2226, 2240, 2346, 2347, 2804, 2809, 2924, 3145, 3151, 3165, 3173, 3308, 3326, 3540, 3574, 3729, 3817, 3878, 3941, 3962, 3972, 4070, 4077, 4112, 4198, 4251, 4309, 4506, 4529, 4540, 4648, 4734, 4985, 5171, 5213.

Les obligations nos 2628 et 4843, sorties au tirage de 1900 n'ont pas encore été présentées à l'encaissement et ont cessé de porter intérêt dès le 31 décembre 1900.

Neuchâtel, le 8 octobre 1901.

Le conseiller d'état, chef du département des finances:

Eduard Droz.

Bevormundung.

Mit Hinweis auf die Art. 10 u. folg. des Bundesgesetzes betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthaltler vom 25. Juni 1891 und die Art. 3 litt. d und e und folg. des luzernischen Vormundschaftsgesetzes vom 7. März 1871 wurde auf dessen eigenes Verlangen Herr Hans Rud. Vischer von Basel, wohnhaft auf Schönblick in Meggen, unter Beistandschaft gestellt. Beistand: Herr Dr. Aug. Sulger, Schiff-lände 1, Basel.

Meggen, den 17. September / 4. Oktober 1901.

Namens des Gemeinderates,

Der Präsident: **A. Scherer-Zingg.**

Der Schreiber: **A. Scherer.**

Banque hypothécaire suisse, à Soleure.

Sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le 31 janvier 1902 et l'intérêt cesse de courir dès cette date les obligations suivantes de notre banque:

Emprunt de 1893, Série E 4%.

N° 4029, 4040, 4122, 4147, 4225, 4292, 4331, 4549, 4629, 4634, 4760, 4822, 4837, 4989.

Emprunt de 1894, Série F 3 3/4%.

N° 5018, 5268, 5307, 5318, 5345, 5351, 5357, 5412, 5421, 5491, 5514, 5683, 5776, 5947.

Emprunt de 1896, Série G 3 3/4%.

N° 6051, 6112, 6141, 6240, 6353, 6500, 6512, 6581, 6592, 6605, 6851, 6971, 6995.

Emprunt 1897, Série H 3 3/4%.

N° 7015, 7052, 7066, 7127, 7270, 7272, 7290, 7374, 7490, 7592, 7709, 7889, 7977.

Ces obligations ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts sont payables le 31 janvier 1902:

- à Soleure: à la Caisse de la Banque hypothécaire suisse,
- à Bâle: » » Banque commerciale de Bâle,
- à Berne: » » Banque commerciale de Berne.
- » » » » Banque fédérale, société anonyme,
- à Fribourg: chez MM. Week, Aeby & Co, banquiers,
- à Zurich: au Crédit suisse.

Les obligations Série A n° 518, Série B n° 1043, Série C n° 2317 et Série D n° 3270 dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1901 n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Soleure, le 15 octobre 1901.

(1742)

Banque hypothécaire suisse.

Société anonyme d'appareils d'hygiène et de sauvetage, à Genève en liquidation.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le jeudi, 24 octobre 1901, à 4 heures de l'après-midi, dans les bureaux de Messieurs Herren & Guerehet, experts-liquidateurs, Rue Petitot, n° 10, à Genève.

Ordre du jour:

Rapport sur les opérations de la liquidation.

Nomination d'un liquidateur en remplacement de M. A.-M. Cherbuliez décédé.

(1724)

Le conseil d'administration.

Hydraul. Speiseaufzüge

für Hotel und Restaurant.

Grösste Bequemlichkeit. Absolut geräuschlos und sicher. Keine Betriebskosten. (1690)

Vorhandene Aufzüge leicht umzuändern.

Adolf Maffei, Zürich.